

Erläuterung der Abfallschlüssel aus den Antragsunterlagen

In den Antragsunterlagen der GTS zur "Dickstoffversatzanlage" wird regelmäßig auf Abfallschlüssel Bezug genommen. In diesem Artikel finden Sie eine Erläuterung, welche Stoffe sich hinter den jeweiligen Nummern verbergen.

Abfallschlüssel / Abfallbezeichnung

06 Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen

06 03 Abfälle aus HZVA von Salzen, Salzlösungen und Metalloxiden

06 03 13 feste Salze und Lösungen, die Schwermetalle enthalten

06 03 15 Metalloxide, die Schwermetalle enthalten

10 Abfälle aus thermischen Prozessen

10 01 Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungsprozessen (außer 19)

10 01 04 Filterstäube und Kesselstaub aus der Ölfeuerung

10 01 14 Rost- u. Kesselasche, Schlacken u. Kesselstaub aus der Abfallmitverbrennung, die gefährliche Stoffe enthalten

10 01 16 Filterstäube aus der Abfallmitverbrennung, die gefährliche Stoffe enthalten

10 01 18 Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten

10 01 20 Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten

10 02 Abfälle aus der Eisen- und Stahlindustrie

10 02 07 feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten

10 02 13 Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten

10 05 Abfälle aus der thermischen Zinkmetallurgie

10 05 03 Filterstaub

10 05 05 feste Abfälle aus der Abgasbehandlung

10 05 06 Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung

10 08 Abfälle aus sonstiger thermischer Nichteisenmetallurgie

10 08 08 Salzschlacken (Erst- und Zweitschmelze)

10 08 15 Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält

10 08 17 Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten

10 11 Abfälle aus der Herstellung von Glas und Glaserzeugnissen

10 11 09 Gemengeabfall mit gefährlichen Stoffen vor dem Schmelzen

10 11 13 Glaspolier- und Glasschleifschlämme, die gefährliche Stoffe enthalten

10 11 15 feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten

10 11 17 Schlämme und Filterkuchen aus der Abgasbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten

10 11 19 Feste Abfälle aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung, die gefährliche Stoffe enthalten

11 Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen- Hydrometallurgie

11 01 Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen (z.B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren, alkalisches Entfetten und Anodisieren)

11 01 08 Phosphatierschlämme

11 01 09 Schlämme und Filterkuchen, die gefährliche Stoffe enthalten

11 02 Abfälle aus Prozessen der Nichteisen-Hydrometallurgie

11 02 02 Schlämme aus der Zink-Hydrometallurgie (einschließlich Jarosit, Goethit)

11 02 05 Abfälle aus Prozessen der Kupfer-Hydrometallurgie, die gefährliche Stoffe enthalten

12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen

12 01 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen

12 01 16 Strahlmittelabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten

16 Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind

16 08 Gebrauchte Katalysatoren

16 08 02 gebrauchte Katalysatoren, die gefährliche Übergangsmetalle oder deren Verbindungen enthalten

16 08 05 gebrauchte Katalysatoren, die Phosphorsäure enthalten

16 08 07 gebrauchte Katalysatoren, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind

16 11 Gebrauchte Auskleidungen und feuerfeste Materialien

16 11 01 Auskleidungen und feuerfeste Materialien auf Kohlenstoffbasis aus metallurgischen Prozessen, die gefährliche Stoffe enthalten
16 11 03 andere Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus metallurgischen Prozessen, die gefährliche Stoffe enthalten
16 11 05 Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus nichtmetallurgischen Prozessen, die gefährliche Stoffe enthalten

17 Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)

17 01 Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik

17 01 06 Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten

17 03 Bitumengemische, Kohlenteeer und teerhaltige Produkte

17 03 01 Kohlenteeerhaltige Bitumengemische

17 05 Boden (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten), Steine und Baggergut

17 05 03 Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten

17 05 05 Baggergut, das gefährliche Stoffe enthält

17 05 07 Gleisschotter, der gefährliche Stoffe enthält

19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke

19 01 Abfälle aus der Verbrennung oder Pyrolyse von Abfällen

19 01 05 Filterkuchen aus der Abgasbehandlung

19 01 06 wässrige flüssige Abfälle aus der Abgasbehandlung und andere wässrige flüssige Abfälle

19 01 07 feste Abfälle aus der Abgasbehandlung

19 01 11 Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken, die gefährliche Stoffe enthalten

19 01 13 Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält

19 01 15 Kesselstaub, der gefährliche Stoffe enthält

chemischen Behandlung von Abfällen (einschließlich Dechromatisierung, Cyanidentfernung, Neutralisation)

19 02 04 vorgemischte Abfälle, die wenigstens einen gefährlichen Abfall enthalten chemischen Behandlung, die gefährliche Stoffe enthalten

19 03 Stabilisierte und verfestigte Abfälle

19 03 04 als gefährlich eingestufte teilweise stabilisierte Abfälle

19 03 06 als gefährlich eingestufte verfestigte Abfälle

19 07 Deponiesickerwasser

19 07 02 Deponiesickerwasser, das gefährliche Stoffe enthält

Anmerkung:

Der Einsatz von weiteren Materialien, z. B. Stahlwerksfilterstäube ist von der GTS (s. S. 000092) angedacht.

10 02 07 Elektrostahlwerkstäube: Elektrostahlwerkstäube weisen sehr hohe Gehalte an Chrom und Blei auf. Auch die Konzentrationen anderer Schwermetalle sind relativ hoch. Die Gehalte an organischen Schadstoffen sind dagegen nicht auffällig. Die vorliegenden Daten deuten auf ein relativ hohes Lösungspotenzial bei Cadmium in Wasser hin.